

Veröffentlichung nach Artikel 3 Absatz 1 Verordnung (EU) 2019/2088

Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Investmententscheidungsprozess

Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH / 10. März 2021

In dieser Veröffentlichung stellt die Alte Leipziger Investment-Gesellschaft mbH („AL Trust“) Informationen über ihre Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in ihren Investitionsentscheidungsprozessen gemäß Artikel 3 Absatz 1 Verordnung (EU) 2019/2088 dar.

1. Einführung

Die AL Trust ist sich bewusst, dass die Welt mit bedeutenden Wandlungsprozessen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit, wie beispielsweise dem Klimawandel, konfrontiert ist. Ein wichtiger Teil der Rolle der AL Trust als Treuhänder von Vermögensanlagen ist es, im besten Interesse ihrer Anleger zu handeln, und dies schließt die angemessene Berücksichtigung der Auswirkungen dieser Nachhaltigkeitsrisiken auf die getätigten Anlagen ein.

Zur weiteren Umsetzung der Nachhaltigkeitswerte hat die Alte Leipziger Lebensversicherung a.G. eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlage beschlossen. Dieser haben sich die weiteren Gesellschaften der ALH Gruppe, wie die AL Trust, angeschlossen. Aus diesen Strategien und Regelungen leiten sich die Grundsätze ab, nach denen die AL Trust Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen berücksichtigen.

2. Nachhaltigkeitsrisiko

Ein „**Nachhaltigkeitsrisiko**“ ist für den Zweck dieser Veröffentlichung im Sinne von Artikel 2 Nummer 22 Verordnung (EU) 2019/2088 ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (*environmental, social or governance* – „**ESG**“), dessen beziehungsweise deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte.

Der nachstehende Abschnitt informiert über Strategien und Prozesse, die die AL Trust festgelegt hat um Nachhaltigkeitsrisiken - auch im Interesse ihrer Anleger – im Rahmen des Investmententscheidungsprozesses zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen.

3. Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in den Investitionsentscheidungsprozess

3.1. Risikomanagement von Nachhaltigkeitsrisiken

Übergreifend werden mögliche Nachhaltigkeitsrisiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung identifiziert. Nachhaltigkeitsrisiken sind dabei keine eigene Risikokategorie, sondern materialisieren sich durch bestehende Risikokategorien und Risiken. Im Bereich der Kapitalanlage sind dies beispielsweise das Aktienrisiko oder das Bonitätsrisiko. Entsprechend überprüft die AL Trust bei der Identifikation, welche Wirkungskanäle zwischen Nachhaltigkeitsrisiken und bestehenden Risiken existieren können. Der aktuelle Fokus liegt hierbei auf möglichen Klimawandelrisiken für die AL Trust. Zur Identifikation und Untersuchung möglicher Klimawandelrisiken verwendet die AL Trust die von der Task-Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD) beschriebenen Kategorien. Die TCFD

unterscheidet Klimawandelrisiken in physische und transitorische Risiken. Physische Risiken sind direkte Risiken von Klimaereignissen und teilen sich auf in akute Ereignisrisiken, zum Beispiel Unwetter, Waldbrände oder Hochwasser, und in chronische Risiken, beispielsweise Temperaturanstieg, Meeresspiegelanstieg oder Verwüstungen von Gebieten. Transitorische Risiken beschreiben Risiken, die durch den Übergang zu einer CO₂-neutralen Gesellschaft entstehen. Die TCFD unterteilt transitorische Risiken in politische bzw. regulatorische Risiken, z. B. Preise auf CO₂-Emissionen, technologische Risiken, Marktrisiken und Reputationsrisiken.

3.2. Risikomanagement von Nachhaltigkeitsrisiken auf Portfolioebene

Identifikation und Bewertung

Für die einzelnen Anlageklassen untersucht die AL Trust, ob aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung wesentliche Risiken folgen. Die AL Trust stuft keines der Risiken als wesentlich, das Klimawandelrisiko jedoch als relevant für alle Anlageklassen ein.

Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere betrachtet die AL Trust bei Investitionen in Staatsanleihen gezielt potentielle physische und transitorische Risiken, die sich aus dem Klimawandel für das jeweilige Land ergeben, sowie die Resilienz gegenüber solchen Risiken. Hierbei greift die AL Trust auf unabhängig ermittelte Länder-Scores zurück. Mithilfe des ND-GAIN-Länderindex untersucht die AL Trust die Anfälligkeit eines Landes für den Klimawandel und andere globale Herausforderungen in Kombination mit der Bereitschaft des Landes zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit. Darüber hinaus beurteilt die AL Trust bedeutende soziale und Governance Risiken durch Daten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der International Labour Organization (ILO).

Die AL Trust investiert im Bereich der Aktien in breit diversifizierte Aktienmärkte. Mit der Unterstützung eines externen Partners führt die AL Trust für ihr Aktienportfolio und für Unternehmensanleihen nachhaltiges Engagement und Stimmrechtsausübung durch. Über diesen Partner hat die AL Trust Zugriff auf verschiedene Risiko-Auswertungen und ESG-Daten, die dazu genutzt werden Nachhaltigkeitsrisiken bei Aktien und Unternehmensanleihen zu bewerten.

Transitorische Klimawandelrisiken stuft die AL Trust für Aktieninvestments als besonders relevant ein. Deshalb nutzt die AL Trust Ressourcen des Paris Agreement Capital Transition Assessment (PACTA) zur Bewertung dieser Risiken. PACTA ist eine gemeinsame Initiative der 2° Investing Initiative und PRI und ermöglicht die Bewertung der Auswirkungen einer Veränderung hin zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft auf ein Aktienportfolio.

Bei der Ermittlung der Risikoeinschätzung stützt sich die AL Trust auf Daten eines externen Partners und auf öffentlich zugängliche Daten, unter anderem von der University of Notre Dame, der OECD, der ILO und des PACTA.

Steuerung

Um Nachhaltigkeitsrisiken im Bereich der Staatsanleihen gering zu halten, investiert die AL Trust nur in hochentwickelte Staaten, die auf diese Risiken entsprechend reagieren können und damit eine hohe Resilienz aufweisen. Zusätzlich hat die AL Trust beschlossen nur in Anleihen von Staaten zu investieren, die das Pariser Klimaabkommen ratifiziert haben und Mitglied der OECD und der ILO sind.

In den Aktienportfolien der AL Trust führt die hohe Diversifikation zu einer Verringerung der Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf den Wert des Portfolios. Diese Diversifikation hält die AL Trust

auch in Zukunft bei. Darüber hinaus wirkt das gezielte Engagement und die Stimmrechtsausübung durch den gezielten Dialog und die aktive Einflussnahme Nachhaltigkeitsrisiken langfristig entgegen.

Überwachung

Die Überwachung der Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt laufend in regelmäßigen Risikoanalysesitzungen .

4. Veröffentlichung

Diese Veröffentlichung gemäß Artikel 3 Absatz 1 Verordnung (EU) 2019/2088 basiert auf dem Stand der Vorgaben und Prozesse zum März 2021. Die Angaben überprüft die AL Trust mindestens jährlich überprüft und veröffentlicht eine Aktualisierung.

Diese Veröffentlichung erfasst nicht die Auswirkungen, welche eine Investitionsentscheidung auf Nachhaltigkeitsfaktoren im Sinne des Artikel 2 Nummer 24 Verordnung (EU) 2019/2088 haben könnte. Unter Nachhaltigkeitsfaktoren versteht man Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Hierauf gehen andere Veröffentlichungen ein und es bestehen Strategien, Vorgaben und Prozesse als Teil des gesamthaften Nachhaltigkeitsrisikomanagements.

Weiterhin geht diese Veröffentlichung nicht umfassend auf die Gesamtheit der Risikomanagementprozesse zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken ein, sondern fokussiert die Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne von Artikel 2 Nr. 22 Verordnung (EU) 2019/2088 in die Investitionsentscheidungsprozesse gemäß Artikel 3 Absatz 1 Verordnung (EU) 2019/2088.